

Knochenmühle U23-Kategorie

Wie erwartet, war das erste Jahr in der Kategorie U23 für den Walenstadter Mountainbiker Dario Thoma ein sehr schwieriges Jahr.

von Christian Weder

Man kommt von den Junioren in die U23, bei der gleich vier Jahrgänge miteinander um die vordersten Plätze kämpfen», musste Dario Thoma zu Beginn der Saison feststellen und fährt fort: «Bei den Junioren bist du jeden Weltcup gefahren, wurdest für die EM und WM aufgeboten und konntest regelmässig in die Top 15 der Junioren von Europa fahren.»

Und dann komme man in die U23-Kategorie und alles sehe ganz anders aus. «Man steht beim Start wieder ganz zuhinterst ein und muss sich so von ganz hinten durchkämpfen», so der 19-jährige Thoma, dem die Vorbereitung auf die diesjährige Mountainbike-Saison nicht ganz nach Plan verlief.

«Eine Verletzung am Handgelenk, Krankheiten und eine Entzündung mit drei Wochen Antibiotika machten mir zu schaffen», erzählt der Stadtner, «so war ich am Anfang der Saison nicht da, wo ich sein wollte.»

Lenzerheide als Highlight

Mitte Saison konnte er seine Form wieder etwas verbessern. «Der Weltcup auf der Lenzerheide war für mich sicherlich ein Highlight. An einem Weltcup mit so vielen bekannten Gesichtern am Streckenrand zu fahren, ist schon cool», meinte Thoma, der dann Ende Saison das EKZ-Cup-Rennen in Egg zu seinen Gunsten entscheiden konnte. «An diesem Tag hat wieder einmal alles gepasst. So macht es eine Riesensache, Rennen zu fahren», schaut Thoma zurück.

Zwei Wochen später in Saalfelden (Oe) konnte er dann gleich seine ersten zehn UCI-Punkte sammeln: «Dies gibt mir enorm viel Selbstvertrauen für die bevorstehenden Wintermonate.» Zusätzlichen Motivationsschub dürfte es für den in Ausbildung stehenden KV-Lehrling (KV-E Profil) durch seinen Arbeitgeber Proffix Software AG, Vilters geben, der nächstes Jahr Titelsponsor der schweizerischen Rennserie ist.

Acht Top-ten-Platzierungen

Neben dem Sieg in Egg, durfte der Stadtner beim Swiss Bike in Solothurn (2.) ein zweites Mal auf das Podest steigen. Im Gesamtklassement wurde er Dritter. Bei nationalen Bikerennen holte er sich in Appenzell den fünften und in Arbon den achten Platz, Siebenter wurde er in Dagmarsellen an der Radcup-Schweizer Meisterschaft.

Der neunte Platz beim Swiss Bike Cup in Buchs und der zehnte beim Rennen in Saalfelden vervollständigten die Top-10-Bilanz. Mit diesem 10. Rang und den wertvollen UCI-Punkten wird RSV-Pizol-Mitglied Thoma auch seine Startposition in der nächsten Saison verbessern können.

«Man steht beim Start wieder ganz zuhinterst ein und muss sich so von ganz hinten durchkämpfen»

Dario Thoma
Mountainbiker



Neuanfang: In der U23 muss Dario Thoma hartes Brot essen.

Bild Michael Suter